

Schulz, Scheiding, Lüders (Math.), Schmidt (Math.), Sorhagen, Dr. Konow, Kabelitz, Winter, Lehmann, Stürmer (zugl. Turnl.), Rossner, Heideck, Premke, Laban (Fachl. f. Naturkunde) u. Claus (Fachl. f. Zeichnen).

\* **Hamburg.** Stiftungsschule von 1815. Simultanschule. Höh. Bürgerschule ohne Latein mit 9 Unterrichtsstufen. Am 12. April 1882: 16 Kl. 709 Sch. (450 Christen, 253 Juden, 6 Dissidenten). Die Höhe des Schulgeldes richtet sich ausschließlich nach den Vermögensverhältnissen der Eltern, zur Zeit 72, 96, 120 u. 144 M. jährlich. 140 Freiplätze. Schulgeldeinnahme ca. 50 000 M. jährlich. Gehalte für Lehrer 1800—4800 M. Pensionsfonds: 150 000 M. Recht zu Abgangsprüfungen für den einjähr.-freiwilligen Militärdienst. Ständige Lehrer 15 nebst 5 Ln. für die Vorschulklassen. Fachlehrer nur für den Religions- u. Turnunterricht. Der engere Lehrerrat besteht aus den Herren Dr. Rée (Direktor), Dr. Draenert, Stephan u. Frensdorff.

\* **Hamburg.** Talmud Tora. Höhere Bürgerschule für israelitische Knaben, seit März 1870 provisorisch u. März 1874 definitiv berechtigt. 15 Kl. (incl. 5 Parallelkl.). 532 Sch. O. 82: 5 Abitur. Schulg. nach den Verhältnissen der Eltern 40 bis 120 M. jährlich. 180 Freischüler. 21 L.

Ephorus: Oberrabbiner Stern. Ord. L.: Dr. Nathan, Dr. Sennewald (Math. u. Naturw.), Wormser, Isaak, Dr. Schlesinger, Straufs, Kissinger, Krüger (N. Spr.), Uhl, Katzenstein, Rothschild, Offermann (N. Spr.), Berlinger u. Dr. Heinemann. Privatl.: Dr. Piening (N. Spr.), Dr. Möller (N. Spr.), Prof. Kiessling (Math.), Dr. Bräuning, Sinn u. Ninow.

**Hamburg.** Unterrichtsanstalten des Klosters St. Johannis, luther., eröffnet den 20. April 1872. Lehrerinnen-Seminar: 3 Kl. 64 Schn. Seminar-Vorbereitungskl. 28 Schn. Höh. Töchtertschule: 2 mal 10 Kl. u. 1 Parallelkl. 742 Schn. 120 u. 144 M. Schulg. 16 L. 23 Ln. Besold. für Lehrer: 5400—6600, 4200—5400, 2700—4500, 2550 bis 3500; Lehrerinnen: 1700—2500, 1200—1800, 1000—1200 M. Die nach Absolvierung des Seminars abgelegte Lehrerinnenprüfung gibt auch für das Königreich Preußen, die Berechtigung, als Lehrerin an mittleren u. höh. Mädchenschulen angestellt zu werden.

Direktor: Dr. Valentin Ed. Nooth, seit 1872 (vorh. Dirigent einer höh. Privattöchtertsch., geb. 1825 d. 19. Juni zu Berlin). Obl.: Seifer, Dr. Jenner, Dr. Haring, Dr. Harries, Dr. Erdmann u. Prof. Dr. Wetzold. Ord. L.: Schirbaum, Schulze, Koch, Ebers, Schmidt, Bölke, Japp u. Schäfer (Hfsl.). Fachlehrer: Wagener u. Ehrich. Ln.: Frl. Jenner, Fittig, Fr. Dr. v. Soden, Frl. Schöne, Flügge, v. Rittersberg, Jansen, Röpe, Schnepel, Pauli, Fr. Zimmermann, Frl. Lüders, Elderts, Holtzendorff, Bargmann, Rebeling, Bendhack, Westerkamp, Beecken, v. Ahsen, Mayer u. Fabricius. Kuratorium: Bürgermeister Dr. Kirchenpauer, Bürgermeister Dr. Petersen, Amsinck, Gädechens, Schulrat Harms, Pastor Roepe u. Direktor Dr. Kersten.